

Reisebericht Costa Luminosa

Kurzkreuzfahrt von Stockholm nach Warnemünden

Costa Luminosa – Italy's Finest – Italienische Lebensart auf hoher See

Im September 2015 ging ich an Bord der Costa Luminosa, einem der neuesten und größten Schiffe der Costa-Flotte. Von Stockholm ging es an 2 Seetagen nach Warnemünde.

1. Tag: Anreise nach Stockholm

Sehr früh, schon um 09:00 Uhr ging es mit dem Direktflug von Lufthansa ab München nach Stockholm Arlanda, zum Start meiner Reise.

Bereits am Gepäckband wurden wir von einer Costa-Mitarbeiterin begrüßt, die unsere Gruppe anschließend zum Transferbus begleitete der uns direkt zum Schiff fuhr.

In Schweden herrscht Gurtpflicht in den Bussen. Darauf wurden wir schon vor Abfahrt hingewiesen. Somit ging's sicher festgurtet los zum Hafen.

Leider waren wir schon zu früh am Schiff und konnten noch nicht direkt mit der Einschiffung beginnen. Die Koffer konnten wir aber schon abgeben – natürlich versehen mit dem Costa-Kofferanhänger, damit er den Weg auf die richtige Kabine findet.

Im Terminal gab es aber genug Stühle und ein kleines Kaffee, das uns mit Snacks und Getränken versorgte. Vor dem Terminal war auch eine Bushaltestelle sowie mehrere Taxis. Ohne Koffer kann man sich nun entscheiden zuerst Stockholm zu besuchen, oder auf den Beginn der Einschiffung zu warten.

Da wir den Nachmittag schon eine Stadtrundfahrt durch Stockholm gebucht hatten entschieden wir uns zu warten.

Das Terminal wurde immer voller, die Gäste immer ungeduldiger. Pünktlich um 13:00 Uhr waren die Counter besetzt und die ersten Passagiere durften an Bord.

Stockholm ist einer der Hauptzustieghäfen dieser Route, entsprechend groß war der Andrang. Und was auf den ersten Blick sehr chaotisch wirkt ist in Wirklichkeit gut organisiert. Schneller als gedacht löste sich die Warteschlange au und schon waren wir an Bord.

Bei Kofferabgabe erhalten die Gäste eine Boarding-Nummer. So wird man automatisch einer Gruppe zugeteilt. Sobald die Nummer aufgerufen wird darf man zum Check-in Counter.

Auf der Kabine waren meine Koffer noch nicht. Aber meine Costa Card und ein Willkommens-Brief sowie Infos und Treffpunkt für meinen Stockholm-Ausflug.

Unsere Reiseleitung war fantastisch und hat uns voll Begeisterung Ihre Stadt Stockholm gezeigt. Zunächst als Rundfahrt per Bus. Durch die Altstadt Galma Stan unternahmen wir einen Rundgang mit anschließender Zeit zum Shopping oder in einem Café die Sonne zu genießen.

Bei unserer Rückkehr war natürlich der Koffer auf der Kabine. Wir haben uns etwas Zeit genommen um uns etwas auszuruhen. Die Späte Essenszeit um 21:15 war für uns reserviert.

Danach noch ein kleines Getränk an der Bar und zurück in die Kabine.

Es war ein langer Tag!

2. Tag: Ausfahrt durch die Schärengärten Stockholms

Bereits am Einschiffungstag wurde uns der Tipp gegeben die Ausfahrt aus Stockholm und die Fahrt durch die Schären auf unserem Balkon zu genießen.

Bevor es aber losgeht wird zur letzten Seenotrettungsübung für die Spätzusteiger in Stockholm ausgerufen. Diese Übungen werden zu mehreren Terminen angeboten, so dass jeder Passagier die Möglichkeit hat daran teilzunehmen.

Jede Costa Card wird gescannt, so stellt die Crew sicher, dass auch jeder Gast weiß, wie man die Rettungswesten anlegt, wo die Sammelpunkte sind und was man im Notfall zu tun hat.

Im Bordfernsehen wird auf einem der Kanäle ein sehr ausführlicher und gut gemachter Film dazu ausgestrahlt.

Wir haben unsere Übung schon am Abend zuvor absolviert, deshalb durfte ich noch etwas ausruhen.

Kurz vor dem Einschlafen am Tag zuvor habe ich meine Bestellung für das Frühstück auf dem Zimmer vor die Tür gehängt. Und pünktlich zur bestellten Zeit klopfte der Kellner mit meine Tablett voll Essen an die Kabinentür.

Zugegebenermaßen, das Kabinenfrühstück ist nicht besonders großzügig. Semmeln, süßes Gebäck und Marmelade, sowie Kaffee, Tee, heiße Schokolade und Orangensaft wird angeboten. Aber kein Käse oder Wurst und Schinken.

Ich habe mein Croissant mit Marmelade auf den Balkon genommen und von dort die Ausfahrt bei herrlichen Sonnenschein und ruhiger See genossen.

Man fährt etwa 5 Stunden durch die Landschaft der Stockholmer Schärengärten mit ihren zum Teil winzigen Inseln hindurch. Erst gegen 13:00 Uhr verließ uns der Lotse. Dabei sieht man von beiden Seiten des Schiffes die unzähligen (es sollen an die 24'000 sein) kleinen Inseln, wunderschönen Landschaften. Anwohner der Schären brausen auf Ihren kleinen Booten an der gemächlich fahrenden Costa Lumonisa vorbei. Man sieht parkähnliche herrschaftliche Anwesen und kleine traditionell schwedische Holzhäuser.

Diese Landschaft ist zum Verlieben und ich konnte mich nicht satt sehen.

Apropos satt: Das kleine Frühstück auf dem Zimmer hat mir nicht gereicht. Deshalb habe ich mich mit dem Rest der Gruppe zum Nachschlag im Hauptrestaurant getroffen. Von 07:30-09:15 Uhr gibt es dort kaltes und warmes Frühstück am Buffet und frisch zubereitet und serviert an den Tisch.

Ob frisches Obst, Donuts und Krapfen, Pumpernickel und Toast. Rührei nach Geschmack frisch zubereitet, frischer Lachs beim norwegischen Frühstück, köstliche Waffeln mit Schokosoße beim belgischen Frühstück ... hier steht niemand hungrig vom Tisch auf.

Dazu noch ein frisch zubereiteter Cappuccino an der Bar und der Tag kann kommen.

Diese Reise war aber nicht nur zum Genießen. Im Anschluss wurden wir zur Schulung geladen und auf den neuesten Stand zu den Costa und AIDA Schiffen gebracht.

Beim Mittagessen im Hauptrestaurant haben wir uns zurückgehalten. Nach dem ausgiebigen Frühstück und dem großen Abendessen, das auf uns wart wollten wir hier nicht schon wieder zuschlagen.

Am Nachmittag haben wir das Schiff besichtigt. Ein Besuch im Spa und Wellnessbereich sowie Fitness-Studio stand auf dem Programm. Wir durften eine Suite besichtigen (leider nicht mehr, denn das Schiff war voll) und haben den Kinderbereich Squok Club sowie Scuderia Costa mit der Rennwagensimulation besucht. Das Casino ist an Seetagen leider nicht in Betrieb, aber wir haben die Künstler bei der Probe im Theater Phoenix beobachten können.

Einige Einrichtungen wie den Whirlpool auf Deck 9 haben wir auch persönlich getestet.

Zum Abend wacht die Costa auf. Es beginnen in den Bars verschiedene Musiker und Bands zu spielen. Für Tanzbegeisterte ist sie deshalb ideal. Es gibt jeden Abend verschiedene Musikrichtungen, so dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Italiener lieben es zu tanzen. Weshalb sich nicht mitreißen lassen und selbst aufs Parkett gehen.

3. Tag: Gala Dinner auf See

Es gibt noch eine dritte Möglichkeit sein Frühstück einzunehmen. Und das ist im Buffetrestaurant auf Deck 9. Auch hier typisch italienisch und schlicht mit vielen süßen Teilchen, etwas Salami und Schinken, Marmelade, Honig und etwas Obst.

Ganz ungezwungen kann man hier auch Mittag- und Abendessen mit Pasta und Pizza einnehmen oder diverse andere Warme Gerichte.

Getränke gibt es aus Spendern, man liest seine Costa Card ein und füllt sein Glas auf. Sowohl All Inclusive Gäste als auch diejenigen Passagiere die Getränke einzeln auf die Kabine schreiben können sich hier einfach bedienen.

Die Abrechnung der Nebenkosten an Bord erfolgt einfach über das Kabinenkonto. Im Laufe der ersten 24 Stunden kann man entweder eine Kreditkarte für die Bezahlung an einem der interaktiven Terminals hinterlegen. Oder man zahlt EUR 150,00 pro Person bar ein. Während der letzten Nacht an Bord wird die Abrechnung in den Briefkasten der Kabine hinterlegt. Auch während der Reise hat man über die interaktiven Terminals ständig Zugriff auf sein Kabinenkonto und die Nebenkosten im Griff.

Am Vormittag stand Kitchen Visit auf dem Programm. Der österreichische Hotelmanager Manfred an Bord der Costa Luminosa hat uns im Hauptrestaurant begrüßt und anschließend in die Hauptküche des Schiffes gebracht. Hier konnten wir einen ersten Blick auf das Gala Dinner an diesem Abend erhaschen und das fleißige Küchenpersonal bei den Vorbereitungen beobachten. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an Manfred: Du hast uns witzig und mit vielen Details und Anekdoten aus deinem Arbeitsleben die unwahrscheinliche Organisation hinter den Kulissen eines Kreuzfahrtschiffes näher gebracht. Wir haben deine Führung durch die Küche sehr genossen!

An Seetagen gibt sich das Animationsteam der Costa besonders viel Mühe den Passagieren an Bord ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Es gibt Tanzkurse, man kann lernen wie man die beste italienische Pizza macht, Basteln für Kinder und auch für Erwachsene. Auf dem Hauptdeck stellen die Damen vom Spa Ihre Anwendungen vor oder es gibt Seminare zur Linderung von Rückenschmerzen. Es wird Bingo und Quiz gespielt oder ein Bauchklatscherwettbewerb am Hauptpool wird veranstaltet.

Das Highlight dieses Abends ist aber das Gala Dinner. Kleidervorschlag: Elegant. Natürlich haben wir uns daran gehalten.

Der Kapitän stand zur Fotorunde bereit. Herren mit Hemd und Sakko und sogar teilweise Krawatte oder Fliege wurden gesichtet. Und auch die Damen haben sich besonders zurechtgemacht. Das Treiben genießt man am besten in der Atrium Bar, bevor man sich zum Essen ins Hauptrestaurant aufmacht.

Die Tische waren besonders gedeckt, das Menü handgerollt mit Schleife auf jedem Teller bereitgelegt. Wie immer fällt die Auswahl schwer. Was schmeckt mir heute?

Die Portionen sind relativ klein, deshalb kann man ruhig mehrere Gänge bestellen und durchprobieren. Denn was und wieviel man bestellt bleibt einem selbst überlassen. Heute gefallen mir 3 Vorspeisen und die Nachspeise. Kein Problem. Noch eine Käseplatte danach? Sehr gerne! Faszinierend, wie immer, wie hervorragend organisiert das Service Personal im Restaurant ist. Sogar unterschiedliche Menüs haben die Kellner im Griff und bringen die Speisen immer so zum Tisch, dass niemand alleine Essen muss. Auch wenn am gleichen Tisch Passagiere mit 3 und 5 Gängen sitzen. Niemand isst alleine und es steht definitiv auch Niemand hungrig von den Tischen auf.

Wer nicht Gala möchte kann sich in's Buffetrestaurant auf Deck 9 zurückziehen. Dort bekommt man vom Trubel nichts mit und nimmt entspannt und leger das Abendessen ein.

Zum Abschied haben wir uns an diesem Abend noch einen Besuch in der Bar Cioccolateria Sirius gegönnt. Frisches Obst mit Schokolade überzogen, oder Macarons und Pralinen und heiße Schokolade in verschiedenen Geschmacksrichtungen werden hier angeboten. Der perfekte Platz für eine Verabredung zum Nachtisch.

4. Tag: Abschied und Heimreise

In Warnemünde stiegen nur wenige Gäste aus. Davon stellte unsere Gruppe den absolut größten Teil. Aber auch wenn viele Gäste von Bord gehen ist es schnell und reibungslos.

Die großen Koffer werden bereits am Abend zuvor vor die Kabine gestellt. Die fleißige Crew sammelt diese ein so dass sie am Hafen bereits auf die Eigentümer warten. Handgepäck mit allem Wichtigem für die letzte Nacht kann in der Kabine bleiben und wird von den Gästen selbst von Bord getragen. Wie das alles funktioniert und organisiert wird und Ausnahmen werden uns von Katharina, unserer deutschen Gästebetreuung noch einmal ausführlich erklärt.

Sie ist der Ansprechpartner für alle deutschsprachigen Gäste und unterstützt bei allgemeinen Fragen zum Leben an Bord genauso wie bei Ausflügen und anderen (besonderen) Wünschen. Sie ist einer der vielen guten Geister, die alle kleinen und großen Probleme während der Reise beseitigt.

Gäste, die die Abrechnung der Bordrechnung über die Kreditkarte laufen lassen gehen am Ausschiffungstag einfach von Bord und scannen ihre Costa Card ein letztes Mal. Gäste mit Barkaution müssen noch einen zusätzlichen Besuch an der Kasse abstaten.

Im Hafen warten dann die Koffer, dann ging's zum Bus der uns bequem und sicher zum Flughafen nach Hamburg brachte.

So schnell ist die Kreuzfahrt schon wieder zu Ende!

Vielen Dank, Costa Luminosa! Es war sehr schön!

Wem empfehle ich die Costa?

Für alle, die Italien lieben. Das Essen und die Kultur genießen. Man fühlt sich als würde man ein Stück Italien auf See erleben. Costa ist sehr stolz auf die italienische Herkunft der Reederei. Die Schiffe sind in Genua registriert. Die Offiziere zahlen in Italien ihre Lohnsteuer. Neue Gäste werden mit Buongiorno begrüßt.

Familien mit Kindern sind deshalb hier auch besonders gut aufgehoben. Bambini dürfen (fast) alles und werden nicht nur mit Kinderprogramm und Kindermenüs verwöhnt.

Und da Italiener leidenschaftliche und hervorragende Tänzer sind kommen Tanzbegeisterte in jedem Fall auf ihre Kosten.

Und wenn Sie das besondere Kreuzfahrerlebnis suchen?

Wenn Ihnen die Costa-Schiffe zu groß und turbulent sind – warum nicht einen Blick auf die Costa neoCollection werfen?

Kleine Schiffe mit besonderen Routen und ausreichend Zeit zum Erleben des Reiselandes. In vielen Häfen bleiben Sie über Nacht, gekocht wird landestypisch mit Regionalen Zutaten. Dazu gibt es die passende Weinempfehlung.

Die Schiffe wurden für dieses Kreuzfahrtkonzept extra umgebucht und können durch ihre geringe Größe auch kleinere Häfen anfahren, die den großen Schwestern nicht möglich sind.

Mein Highlight an Bord?

Die Bar Cioccolateria Sirius. Das mit frischer Schokolade überzogene Obst kostet zwar extra, ist aber definitiv wert. Genau das Richtige für mich als Schokoholic.

Mein Tipp für das Leben an Bord?

Wir hatten das All Inclusive Paket Più Gusto gebucht. Das würde ich auch jedem Gast empfehlen. Für EUR 29,99 pro Tag kann man an den Bars und im Restaurant viele Getränke kostenlos bestellen. Kaffeespezialitäten, Hausweine, eine große Auswahl an alkoholischen und alkoholfreien Cocktails, Fassbier und offene Softdrinks und andere in der Getränkekarte nicht gekennzeichnete Getränke sind inklusive.

Die Kreuzfahrt lässt sich so einfach und unbeschwert genießen, ohne dauernd auf die Nebenkostenrechnung zu schießen.

Würde ich noch einmal mit Costa verreisen?

Definitiv! Ich liebe Italien und habe mich hier wie zu Hause gefühlt.

Costa ist ungezwungen und leger. Auch beim Gala Dinner wird nicht die Armani-Robe erwartet. Man ist etwas feiner angezogen als sonst. Und ich habe auch Männer mit Jeans und Hemd gesehen - ohne Krawatte.





